

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Die Lustfeuerwerkerei zur Verschönerung öffentlicher
und häuslicher Feste**

Büttner, Friedrich Christian August

Weimar, 1864

XIV. Griechisches Pech

[urn:nbn:de:bsz:31-100488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100488)

Es hat eine glänzende schwarzbraune Farbe, ist trocken und spröde, und wird gewöhnlich zur Tauche der Wasserlustfeuer angewandt. Werden die reinsten und hellsten Theile der Destillation des Kiefernholzes mit Terpenthinöhl zusammen geschmolzen, so entstehet das Weißpech, welches auch zu verschiedenen Lustfeuerwerksfäßen gebraucht wird.

XIV. Griechisches Pech.

§. 35. Das griechische Pech ist eine feste, durchsichtige und spröde Substanz von einem dunkeln Rothgelb, welche als ein Rückstand zurück bleibt, wenn der Terpenthin zu Terpenthinöhl destilliret wird. Es wird gleich dem vorstehenden Harz, Colophonium u. s. w. zu den Lustfeuern angewandt.

XV. Mastix.

§. 36. Der Mastix ist ein festes Pflanzenharz, welches der Mastixbaum auf der Insel Chio und Cypern von selbst und durch gemachte Einschnitte ausschwiget. Er hat mit dem Harze gleiche Eigenschaften und Anwendung.